



Kleine Geburtstagsrunde bei der Firma Cobobes in der Lübecker Landstraße in Eutin: Bürgervorsteher Dieter Holst (von links), Stefan Dose, Manfred Dose und Bürgermeister Carsten Behnk. Foto: oha

## Seit 125 Jahren sorgt Cobobes für gutes Klima

Eutin: Bürgervorsteher Holst und Bürgermeister Behnk statten dem Traditionsunternehmen einen Besuch ab

Michael Kuhr

Das Traditionsunternehmen Cobobes in Eutin hat zwar schon im vergangenen Jahr Jubiläum gehabt, doch wegen der Pandemie musste der offizielle Termin mit Vertretern der Stadt Eutin ausfallen. Der wurde jetzt nachgeholt. Die Firma Cobobes ist seit 125 Jahren in Eutin erfolgreich am Markt tätig. Aus diesem Grund besuchten Bürgervorsteher Dieter Holst und Bürgermeister Carsten Behnk gemeinsam das Unternehmen in der Lübecker Landstraße 32 und gratulierten zum besonderen Jubiläum.

Die Geschichte des Hauses beginnt am 14. September 1895. An diesem Tag gibt Otto Cobobes bekannt, dass er ein neues Geschäft in Eutin mit den „Spezialitäten“ Zentralheizung, Heißwasservorbereitung, Badeeinrichtung und Lüftungsanlagen eröffnet. Damit war der Grundstein für die Firma mit den Sparten Heizung, Klima und Sanitär gelegt. Cobobes war übrigens eines

der ersten Unternehmen in der Region, die eine Zentralheizung eingebaut haben: 1913 an der Voß-Schule.

Heute hat sich der Betrieb entscheidend vergrößert und präsentiert neben dem großflächigen Firmengelände auf mehr als 400 Quadratmetern eine Fachausstellung zu den Themen Bäder, Regenerative Energien, Klima und Lüftung.

„Das Unternehmen Cobobes in Eutin steht für Tradition und Verlässlichkeit.“

Dieter Holst  
Bürgervorsteher in Eutin

Die Firma wird heute von der Familie Dose gemeinschaftlich von zwei Generationen geführt. Dabei fühlen sich Manfred Dose und seine Söhne Stefan und Sebastian, die sich die Geschäftsführung teilen, dem Motto des Unternehmensgründers Otto Cobobes verpflichtet: „immer an der Spitze des technischen Fortschritts zu

stehen und dabei mit Zuverlässigkeit, Qualität, Erfahrung und Sicherheit zu überzeugen“. Die Firma mit 92 Mitarbeitern ist auch Ausbildungsbetrieb mit vielfachen Auszeichnungen durch die Handwerkskammer.

Bürgermeister Carsten Behnk sagte bei seinem Unternehmensbesuch in Eutin: „Das Unternehmen hat sich seit seiner Gründung hervorragend entwickelt und schafft und sichert Arbeits- und Ausbildungsplätze in der Stadt Eutin. Wir sind stolz auf diesen Erfolg des Unternehmens Cobobes und seines Teams an hochmotivierten und gut ausgebildeten Spezialisten.“ Bürgervorsteher Dieter Holst gratulierte zu dem ganz besonderen Jubiläum: „Das Unternehmen Cobobes in Eutin steht für Tradition und Verlässlichkeit. Es hat sich dank seiner Innovationsbereitschaft seit 125 Jahren am Markt behauptet und immer wieder neue Impulse gesetzt. Das ist eine großartige Erfolgsgeschichte, die unsere regionale Wirtschaftskraft vor Ort stärkt.“

### LESERBRIEF

#### Danke für die weise Entscheidung

Zu: „Plöns Segler behalten das ‚Alte Fährhaus‘“ (Ausgabe vom 2. Juli)

Ich bin nun bald 60 Jahre im Plöner Segler-Verein und weiß aus der Historie genau, dass die Stadt bei Beginn des Pachtvertrages (Verhandlungen mit unserem damaligen ersten Vorsitzenden Rechtsanwalt Witt) keinerlei Interesse an dem Gebäude hatte. Es stand damals sogar zur Diskussion, das Gebäude wegen des schlechten Zustandes abzureißen.

Der Pachtvertrag bezieht sich daher wirklich nur auf das Grundstück. In all den

Jahren meiner langen Mitgliedschaft hat es den Segler-Verein und somit seinen Mitgliedern sehr viel Geld und tausende von Eigenarbeitsstunden gekostet, dieses Gebäude zu unterhalten. Das Gebäude ist heute in einem Top-Zustand und mit Recht steht es unter Denkmalschutz.

Im Übrigen nutzt der PSV nur das Dach für Jugendarbeit und für die anderen Mitglieder das Kellerschoss. Der größte Teil des Gebäudes steht dem Betrieb der Gaststätte zur Verfügung (Forderung der Stadt Plön und somit ist auch dies ein Bestandteil des Pachtvertrages). Der Gedanke, eine „Häsi-Albrecht-Segelsportstif-

tung“ zu gründen ist im Wesentlichen entstanden, um diesem schon immer zu Plön und seinen Bürgern gehörenden Verein eine gesicherte Zukunft zu sichern. Auch Plön selbst wird durch diese Stiftung oft durch diverse Aktionen und kulturelle Ereignisse sehr unterstützt. In diesem Sinne bedanken wir uns sehr, über die weise Entscheidung unserer gewählten Ratsversammlung!

Regina und Christian  
„Häsi“ Albrecht, Plön

► Hier haben unsere Leser das Wort. Zuschriften sind unter Angabe von Namen und Adresse auch per E-Mail an leserbriefe@shz.de möglich. Bitte geben Sie die Seite und den Artikel an, auf den Sie sich beziehen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

### Im Profil

## Wiebke Kiß

Wiebke Kiß ist die neue Vorsitzende des Vereins Stadtmarketing Plön am See und führt seit Frühjahr 2020 das Café & Bistro Tarte an der Schwentinebrücke in der Lübecker Straße 10 in Plön. Die gebürtige Hamburgerin und gelernte Schau- und Werbegealterin lebt seit zwölf Jahren in Eutin, ist mit einem Kfz-Meister verheiratet, hatte zunächst ein Geschäft mit Wohnaccessoires und Möbeln und engagierte sich im Lions Damenclub. Kochen und Gastgeberin zu sein, passe besser zu ihr als Gestalterin, sagt die Mutter von zwei erwachsenen Kindern sowie vierfache Großmama von sich. „Sie können mich 24 Stunden in der Küche einsperren, ich würde immer glücklich sein.“



#### Welches Buch lesen Sie gerade?

Von Robert Schwartz „Jede Seele plant ihren Weg“.

#### Welches Buch hat Sie am meisten beeindruckt?

Von Michael Newton „Die Reisen der Seelen“.

#### Lieblingsurlaubsort?

Bordighera (Italien).

#### Wo würden Sie gerne einmal hinreisen?

Neuseeland.

#### Wo möchten Sie nie wieder hinreisen?

Da gibt es nichts.

#### Wo ist der schönste Fleck in Ostholstein?

Da gibt es ganz viele.

#### Mit wem möchten Sie einmal zusammen frühstücken?

Mit Köchin Cornelia Poletto.

#### Welchen Kinofilm haben Sie zuletzt gesehen?

„Das perfekte Geheimnis“, eine deutsche Filmkomödie des Regisseurs und Drehbuchautors Bora Dagtekin aus dem Jahr 2019.

#### Welche Erinnerungen verbinden Sie mit Ihrem ersten Kuss?

Eine tolle Freundschaft.

#### Ihr Lieblingsessen?

Sushi.

#### Ihre Lieblingsmusik?

Pop Musik der 70er-Jahre.

#### Was machen Sie in Ihrer Freizeit am liebsten?

Enduro fahren und spazieren gehen.

#### Was waren Ihre Lieblingsfächer in der Schule?

Mathe und Englisch.

#### Wer ist – der eigene Mann ausgenommen – der schönste Mann der Welt?

Tom Cruise.

#### Welche Poster hingen in Ihrem Jugendzimmer?

Shaun Cassidy und Pferde.

#### Wohin ziehen Sie sich zurück, wenn Sie allein sein wollen?

In unser Gartenhaus.

#### In welches Jahrhundert würden Sie gerne eine Zeitreise machen?

Ich bleibe gerne hier

#### Was war Ihr peinlichster Auftritt?

Absatz abgebrochen, im langen Kleid vor der Hamburger Staatsoper ...

#### Sie bekommen 1000 Euro und müssen sie sofort ausgeben: Wofür?

Für Gewürze, Öl und Wein.

#### Was machen Sie in 20 Jahren – und wo?

Ich arbeite als Mentalcoach in Deutschland und in Portugal.

#### Was war Ihre erste Schallplatte?

Der kleine Muck.

#### Was wäre Ihr Traumberuf?

Ich arbeite in meinem Traum.

#### Ohne was wäre das Leben leichter?

Ohne Bürokratie.

#### Was würden Sie gerne können?

Fließend Portugiesisch sprechen.

#### Was verstehen Sie am anderen Geschlecht nicht?

Wie man an „nichts“ denken kann.

#### Bei welchem historischen Ereignis wären Sie gerne Augenzeuge gewesen?

Beim Fall der Mauer.

#### Welche Rolle würden Sie gerne in einem Theaterstück spielen?

Die Geliebte ;-)

#### „Wenn ich einen Tag in Berlin regieren dürfte ...“

... dann würde ich dafür sorgen, dass wieder Normalität einkehrt.

#### Welche drei Sachen würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Ein scharfes Messer, einen Topf und ein gutes Buch.

#### Wenn Sie ein Tier wären, welches am liebsten?

Ein Elefant.

#### Wovon haben wir Sie gerade abgehalten?

Vom Schreiben des Speiseplans.